

2021

ZWP DESIGNPREIS 2021

Deutschlands
schönste
Zahnarztpraxis.

WWW.DESIGNPREIS.ORG

ZWP Designpreis 2021: Machen Sie mit im Jubiläumsjahr

Sie haben eine durchdacht schöne Praxis, in der Sie, Ihre Mitarbeiter und Patienten sich wohlfühlen und gerne zur Arbeit und Behandlung kommen? Dann zeigen Sie es uns und machen Sie mit beim diesjährigen ZWP Designpreis. Vom spannenden Farbeinsatz über wirkungsvolle Lichteffekte, detailverliebte Form- und Raumgestaltungen bis hin zu einer eigenwilligen Materialapplikation – alles zusammen ergibt eine ganz persönliche und oftmals faszinierende Designstory. Welche liegt Ihrer Praxis zugrunde? Was hat Sie inspiriert und mit welchem Ergebnis? Der ZWP Designpreis 2021 möchte es wissen. Die Teilnahme ist ganz einfach: Füllen Sie die Bewerbungsunterlagen auf www.designpreis.org aus und senden uns diese, vorzugsweise per E-Mail an zwp-redaktion@oemus-media.de, bis zum 1. Juli 2021 zu. Die erforderlichen Unterlagen umfassen das vollständig ausgefüllte Bewerbungsformular, einen Praxisgrundriss und professionell angefertigte, aussagekräftige Bilder. 2021 feiert der ZWP Designpreis 20-jähriges Jubiläum. Seit 2002 prämiert der Preis die „Schönste Zahnarztpraxis Deutschlands“ und hat dabei immer wieder neue Gestaltungselemente und Trends hautnah abgebildet. Grund genug für einen gebührenden Rückblick.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: +49 341 48474-120
www.designpreis.org

Einsendeschluss ist
der 1. Juli 2021

designpreis.org



Medizinrechtsfragen für Behandler kompakt aufbereitet

Schöne Zähne sind ein essenzieller Bestandteil für ein schönes Gesicht. Dafür geben die Patienten auch immer mehr Geld aus. Außerdem reichen schöne Zähne oftmals nicht aus. Deshalb bieten immer mehr Zahnärzte auch Behandlungen an, die über ihr Kerngebiet hinausgehen, z. B. Unterspritzungen mit Botox oder Hyaluronsäure. Aber dürfen sie das eigentlich? In welchen Bereichen des Gesichts darf der Zahnmediziner tätig werden? Und wie sichert sich der Behandler rechtlich richtig ab? Zu eben solchen und anderen Themen gibt es einen Blog speziell zum Medizinrecht, angeboten von der Anwaltskanzlei [Lyck+Pätzold.healthcare.recht](https://www.lyck-patzold.de). Unter <https://www.medizinrecht-blog.de> finden (Zahn-)Mediziner wertvolle Tipps und Hilfen für ihren Praxisalltag. Der Blog stellt dabei auch Fallbeispiele und Urteile vor, listet mögliche Konsequenzen auf und erklärt, wie am besten mit Klagen von Patienten umgegangen werden kann. **Quelle: Lyck + Pätzold.healthcare.recht**

Infos zum
Unternehmen



Vorteile des Einsatzes von Blutkonzentraten im Praxisalltag

Der Einsatz von Blutkonzentraten in der Regenerativen und Allgemeinen Zahnheilkunde steht im Fokus des 2. International Blood Concentrate Days am 17. September in Frankfurt am Main. Die wissenschaftliche Leitung des Symposiums liegt in den Händen von Prof. Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati (Frankfurt am Main). Blutkonzentrate werden aus dem patienteneigenen peripheren Blut hergestellt. Dieses bioaktive autologe System optimiert durch die Unterstützung der patienteneigenen Regeneration z.B. den Erfolg dentaler Implantate. Noch bedeutender ist der Einsatz von Eigenblutkonzentrat in der Parodontologie, wenn es etwa darum geht, die Erhaltung des Zahns regenerativ zu unterstützen. Im Rahmen des Symposiums werden die unterschiedlichen Facetten des Einsatzes von Eigenblutkonzentraten in der modernen Zahnmedizin und damit der Trend zur Biologisierung des Knochen- und Weichgewebes dargestellt und mit den Teilnehmern diskutiert. Kongressbegleitende Workshops am Freitagvormittag runden das Programm ab. **Hinweis:** Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!

Anmeldung
und Programm



www.bc-day.info

Hygieneseminar 2021 - modular aufgebaut und ein Tag Präsenzzeit

Corona hat das Thema Praxishygiene auf besondere Weise in den Fokus gerückt. Praxisinhaber und ihre Teams müssen sich auf den Umgang mit dem neuartigen Virus im Alltag einstellen. Die bereits seit 15 Jahren von der OEMUS MEDIA AG erfolgreich veranstalteten Kurse zur/zum Hygienebeauftragten wurden aus aktuellem Anlass noch einmal modifiziert, um so noch besser den aktuellen Herausforderungen gerecht werden zu können. Mit dem neuen modularen Konzept, das durch die Erhöhung des Onlineanteils die Präsenzzeit von zwei Tagen auf einen Tag reduziert, entsprechen die Kurse mit der Hygieneexpertin Iris Wälter-Bergob/Meschede den Forderungen seitens der KZVen in Bezug auf Inhalte und Dauer des Lehrgangs zur/zum Hygienebeauftragten für die Zahnarztpraxis (aktuell 24 Stunden Theorie und Praxis). Der komplette Kurs umfasst ein Pre-E-Learning-Tool, einen Präsenztage sowie ein Tutorialpaket zu unter-

schiedlichen Themen inkl. Multiple-Choice-Tests. Die Module können auch als Refresher- oder Informationskurs separat gebucht werden. Es werden sowohl Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt als auch Verhaltensweisen entsprechend der neuen Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen trainiert. Nach Absolvierung des Lehrgangs und des E-Trainings sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, die Hygiene durch Maßnahmen zur Erkennung, Verhütung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen zu verbessern.

www.praxisteam-kurse.de

Hinweis: Die Veranstaltung wird entsprechend der geltenden Hygienerichtlinien durchgeführt!



dates

Hygieneseminar
Termine 2021

- » 12. Juni in Warnemünde
- » 19. Juni in Wiesbaden
- » 18. September in Leipzig
- » 25. September in Konstanz
- » 02. Oktober in Köln
- » 30. Oktober in Marburg
- » 05. November in Essen

Anmeldung
und Programm





Outdoor-Fitness bekommt neuen Schub

Die COVID-19-Pandemie hat in Deutschland nachhaltige Veränderungen auch in der Fitnessbranche verursacht. So stehen Personal Trainer vor ähnlichen Herausforderungen wie Fitnessstudios oder Sportvereine: Sie sind von Schließungen sowie Mitgliederschwund betroffen und viele bangen mittlerweile um ihre Existenz. Doch jede Krise bietet bekanntlich zugleich eine Chance. In den letzten Jahren hat die Digitalisierung Personal Trainern zu mehr Effizienz im Kundenmanagement und vor allem in der Kundenbetreuung verholfen. Die Coronapandemie hat diesen Trend noch weiter verstärkt. So verursacht Homeoffice oft Gewichtszunahme, Verspannungen und Schmerzen durch Fehlhaltungen und der allgemeine Mangel an sozialen Kontakten psychische Belastungen. Der lange Lockdown treibt viele Menschen zu mehr Bewegung und das Interesse an Sport im Freien nimmt zu. Die Personal Trainer reagieren auf diese Entwicklung und verlagern ihr Training vom Studio zum Online- und Outdoor-Training. Studien zeigen, dass Sport und Bewegung seit der Coronapandemie eine immer wichtigere Rolle einnehmen: Walken oder Joggen sind als Gewohnheit in den Alltag fest integriert. Mit dem Wunsch nach körperlicher und mentaler Fitness steigt auch die Nachfrage nach Outdoor Personal Trainern, die ihr Training auf Prävention mit dem Fokus Bewegung und Beweglichkeit ausgerichtet haben. Das Training im Freien bietet viele Vorteile: Bewegung an der frischen Luft als beste Alternative zu Homeoffice macht den Kopf frei, fördert Glückshormone und lässt uns besser und tiefer schlafen. Unterschiedliche Wetterreize stärken unser Immunsystem, aktivieren den Stoffwechsel und die Sonne füllt den Vitamin-D-Speicher auf.

Quelle: www.iq-body.de

Gehalt von Frauen im Gesundheitswesen - Deutschland auf Platz 18

Dass Frauen im Gesundheitswesen oftmals Ungleichheiten gegenüber ihren männlichen Kollegen erfahren, ist allgemein bekannt, gesprochen wird dabei von der sog. „Gender-Pay-Gap“. Nun hat sich der Kontaktlinsenanbieter Lenstore mit dieser Thematik befasst und eine Studie durchgeführt, im Rahmen derer erstmals in 30 Ländern die Verdienste von Frauen im Gesundheitswesen analysiert wurden. Konkret ging es um das Durchschnittsgehalt, die Arbeitszeiten, Urlaubstage sowie den Prozentsatz von Frauen innerhalb der jeweils spezifischen Berufsgruppe. Kaum geschlechtsspezifisches Lohngefälle gibt es in Luxemburg und Belgien (jeweils 4 Prozent), Rumänien und Schweden (jeweils 11 Prozent) und Norwegen (13 Prozent). Die Schweiz, Island und Luxemburg sind die Länder, die Frauen in Gesundheitsberufen am besten vergüten - das Durchschnitts-

einkommen beträgt mehr als 65.000 Euro jährlich. Laut der Studie ist Frankreich das beste Land, um als Frau im Gesundheitswesen zu arbeiten, Deutschland erlangt im Ländervergleich Platz 18. Hier erhalten Frauen auch im Schnitt nur 22 Urlaubstage und verzeichnen eine Gender-Pay-Gap von 25 Prozent. Frankreich ist mit 34 sehr großzügig mit der Anzahl an Urlaubstagen pro Jahr. Nur in Slowenien dürfen sich Frauen mit 35 Tagen über noch mehr Urlaub freuen. Für Frankreichs Poleposition sind laut Studie vor allem angehende Ärztinnen verantwortlich, akademische Medizinberufe erfreuen sich derzeit in Frankreich großer Nachfrage. Die vollständige Studie kann im QR-Code eingesehen werden.

Quelle: ZWP online

Studie

